

Zusammenfassung Diploma-Arbeit Eva Ploner

Von Südafrika bis Südtirol: Weintourismus - Fakten und Chancen

Motivation zur Arbeit

Weintourismus in seiner ganzen Komplexität aufzuzeigen, ist nicht der Grundgedanke der folgenden Seiten. Daher werden auch nicht einzelne Angebotspaletten der Weingüter in Südafrika oder Südtirol studiert, sondern vielmehr der ganzheitliche Ansatz betrachtet: Wie kann das heute und künftig vorhandene Angebot in Südtirol bestmöglich vernetzt und an den Weinliebhaber und die Weinliebhaberin gebracht werden?

Fragestellung

Zur Skizzierung der Situation werden Geschichte, Hintergründe und Entwicklung von Wein und Tourismus in beiden Ländern kurz aufgezeigt.

Daraus resultiert der aktuelle Stand des Weintourismus heute:

- Situationsberichte,
- Analysen wie der Gast den Wein entdeckt,
- Weintourismus in Zahlen,
- Übergeordnete Vernetzung Wein und Tourismus,
- politische Situation, regionale Verbände und Vermarktungsstrategien,
- Finanzierungsmodelle,
- Fallstudie Weinstraßen wie American Express Stellenbosch Wine Routes oder Südtiroler Weinstraße
- Fallstudie: Die Rolle von Großevents und Weintourismus am Beispiel Fußball WM 2010

Zielsetzung

Die Arbeit versucht einen Vergleich herzustellen zwischen zwei Tourismusdestinationen, die beide auf eine lebendige Weinkultur zurückgreifen können, auch wenn sie geschichtlich, strukturell und gesellschaftspolitisch unterschiedlicher nicht sein könnten. Ausgehend von der „weintouristischen“ Geschichte beider Regionen, gilt besonderes Augenmerk der Gegenwart und den aktuellen touristischen Vermarktungsstrategien. Deren Finanzierung und Vernetzung liefern interessante

Ansätze - sowohl im global bekannten Südafrika, mit mehr als 100.000 ha Rebland, als auch im kleiner strukturierten Südtirol. Um in Ansätzen einen direkten Vergleich zu ermöglichen, werden die 5.400 ha Rebflächen Südtirols jener von Stellenbosch gegenübergestellt (ca. 12.000 ha).

Methodik

Die Informationen, die in der Arbeit abgedruckt sind, sind Ergebnis von persönlichen Gesprächen mit den jeweiligen Verantwortungsträgern in Südtirol und in Südafrika (Reise 2011). Sie wurden alle im Zeitraum zwischen Februar und Mai 2011 vor Ort persönlich von mir geführt.

Weitere Literatur stammt aus dem Internet, von Fachartikeln und themenverwandten Fachberichten. Die Quellenangaben sind jeweils bei den Fußnoten angegeben, das Verzeichnis aller Angebaen befindet sich im Anhang.

Fazit

Als Fazit werden unterschiedliche Thesen angestellt, um die aktuelle Position des Südtiroler Weintourismus zu bestimmen und die möglichen Zukunftschancen neu zu überdenken.

Beleuchtet werden dabei kurz

Die Möglichkeiten der institutionellen Vernetzung

Drei weintouristische Schritte für morgen

Die Finanzierung

Die Möglichkeiten der Betriebe morgen

Das ganze ohne den Anspruch auf Vollständigkeit.

Bozen am 6. Juni 2011

